

(2817—2) Nr. 7383.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Feilbietungs-Edict vom 17ten October 1874, Z. 6334, wird kundgemacht, daß für die unbekanntten Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers Josef Maternik zur Wahrung ihrer Rechte in der Executions-sache des Nikolaus Feldstein gegen Valentin Maternik der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph als curator ad actum bestellt worden ist. R. l. Landesgericht Laibach, am 10. November 1874.

(2685—3) Nr. 9304.

Aufforderung.

Dem mit hiergerichtl. Urtheile vom 1. April 1874, Z. 3591, des Verbrechens der Diebstahlstheilnehmung schuldig erkannten Georg Mele aus Martinhrib im Bezirke Planina wurde bei seiner Arretierung eine Barschaft pr. 31 fl. 72 kr. abgenommen, über deren Erwerbungsart Mele keine glaubwürdige Aufklärung gegeben hat.

Da dieses Geld ein nach allem Anscheine fremdes Gut sein dürfte, wird der unbekanntte Eigenthümer hiermit aufgefordert, sich

innen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung des Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei diesem Gerichtshofe zu melden und sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigens obige Barschaft nach Vorschrift des § 379 der St. P. O. an die Staatskasse abgegeben werden würde.

Laibach, am 27. October 1874.

(2842—2) Nr. 1226.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. October 1874, Z. 1102, bekannt gegeben, daß in der Executions-sache des Handlungshauses A. Pollak Sohn & Comp. durch Dr. Skedl wider Johann Benedikt die auf den 6. November 1874 angeordnete dritte executive Feilbietung der Eigenthums- und Besitzrechte auf das im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth Urb.-Nr. 142 gelegene Haus auf den

4. Dezember 1874

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

Rudolfswerth, 4. November 1874.

(2821—2) Nr. 7103.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird der Cecilia und Antonia Schlechter, beide unbekanntten Aufenthaltes und resp. deren unbekanntten Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, daß Herr Matthaus Ranth durch Herrn Dr. Sajovic wider sie die Klagen auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung des für ihre Kapitalsforderungen poto. 402 fl. 5/4 kr. sammt Anhang auf Grund des Testaments vom 11. August 1807

und der Abhandlung vom 14. Jänner 1811 bei der im Grundbuche der Gilt Neuwelt und Jamnigshof vorkommenden, in Laibach am Kapuzinerplatze sub Cons.-Nr. 46 gelegenen Hausrealität einverleibten Pfandrechtes eingebracht habe, daß darüber zur summarischen Verhandlung die Tag-sagung auf den

21. Dezember 1874,

vormittags 10 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Just. Hof. Dek. vom 24. October 1845, Nr. 906, Z. G. S. vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, und daß zur Vertretung der Beklagten der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph als curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 3. November 1874.

(2822—2) Nr. 7018.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Martin Pousche gehörigen, gerichtlich auf 2138 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 3 ad Pjatz Laibach, Rectf.-Nr. 657 und Mapp.-Nr. 120 ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter Einem wird für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Antonia Pousche zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph, Advocat in Laibach, als curator ad actum aufgestellt.

Laibach, am 31. October 1874.

(2783—2) Nr. 7061.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werden zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 13ten October 1874, Z. 12774, über Ansuchen des Herrn Franz Bloz, Handelsmannes in Trumee, bewilligten exec. Feilbietung der in der krainischen Landtafel sub tom. XVII, fol. 145 auf Johann Cucek, sub tom. XVIII,

fol. 80 auf Dr. Cucek vergewährten und auf 500 fl. gerichtlich bewerteten Realitäten; ferners der eben darin sub tom. XVIII, fol. 112 auf Andreas Brunner umschriebenen und gerichtlich auf 418 fl. bewerteten, und der eben darin sub tom. XVIII, fol. 120 auf Peter Tomšič vergewährten und gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Realitäten drei Feilbietungs-Tag-sagungen im hiergerichtlichen Rathssaale, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityäten nach obigen Schätzungswert, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und die Landtafel-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. November 1874.

(2847—2) Nr. 6977.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der der Frau Agnes Jama in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 9800 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 362 vorkommenden, zu Laibach in der St. Peter-vorstadt sub Cons.-Nr. 72 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Alois Seričkar, Johann Zeman, Maria Franzetti und Lorenz Zdesar zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph, Advocat in Laibach, als curator ad actum aufgestellt.

Laibach, am 27. October 1874.

(2781—3) Nr. 10735.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 2ten October 1874 in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach in nom. des hohen Verars gegen Peter Schuja von Grofenbrunn Nr. 64 poto. 42 fl. 65 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tag-sagung am 3. November d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

4. Dezember 1874

zur dritten Tag-sagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten November 1874.

(2678—1) Nr. 15580.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntten Erben der verstorbenen Katharina Hsauer von Laibach hiemit bekannt gegeben:

Es habe vor demselben Jakob Milavec in Laibach durch E. J. Costa sub praes. 14. August 1874, Z. 15580, wider sie die Klage auf Zahlung von 800 fl. f. A. eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tag-sagung auf den

15. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichtlich angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die Erben oder Rechtsnachfolger der geklagten Katharina Hsauer unbekannt sind, wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Dr. Karl Ahačič als curator ad actum aufgestellt, mit welchem diese Rechts-sache nach den Vorschriften über das ordentliche mündliche Verfahren ausgetragen werden wird.

Die unbekanntten Erben oder Rechtsnachfolger der Beklagten haben demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. September 1874.

(2845—3) Nr. 6249.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben nach der verstorbenen Maria Schusterschik.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntten Erben nach der am 31. October d. J. verstorbenen Realitätenbesitzerin Maria Schusterschik hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Golob von St. Georgen durch Dr. Sojovic die Klage auf Zahlung von 500 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-sagung auf den

4. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Valentin Schusterschik von Krainburg als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständig, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheiligung erforderlichen Schritte erwirken können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen des G. f. Ges. über das summarische Verfahren verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung erwiesenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 16. November 1874.

(2654-2) Nr. 5349.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Anton Benko, Rechtsnachfolger der Maria und des Valentin Penassi von Stermca, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 7. Dezember 1872, Nr. 8185 auf den 17. Juni 1873 angeordnet gewesenen und schon sistirten exec. dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Reif, Nr. 101 ad Suttcher-Karstengilt pecto. 67 fl. 20 kr. c. s. c. die neuerliche Tagfagung auf den 1. Dezember 1874, mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und dem vorigen Antrage angeordnet wurde. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Juni 1874.

(2831-1) Nr. 4829.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diegerichtlichen Edicte vom 14. Mai l. J., Nr. 2624, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Michael Petric von Kerstetten mit dem Bescheide vom 5. Juli 1874, Z. 3686, auf den 7. September l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 39 ad Michaelstetten über Ansuchen der erstern auf den

7. Dezember 1874 früh 9 Uhr übertragen wurde, daß diese Realität bei dieser Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß die für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Blas Breslar, Ursula Kneze, Agnes Rosmann, Lorenz Rosmann, Maria Petric, Margaretha Petric, Maria Petric geb. Rostran, Urban Sinnovec, Maria Udrer und Vinzenz Ditrich eingelegeten Rubriken dem Vinzenz aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Meneinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 6. September 1874.

(2676-3) Nr. 17382.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Jamnit von Sveize die exec. Versteigerung der dem Ferni Kaudic von Zwischenwässern gehörigen, gerichtlich auf 8510 fl. geschätzten, im Grundbuche Gdrischach sub Actf.-Nr. 32 vorkommenden Realität wegen schuldigen 1150 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1874, die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Oktober 1874.

(2750-1) Nr. 4112.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Loman von Steinbüchel, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Zupan von Unterleibniz, nun im Dienste bei Albert v. Kapus von Steinbüchel, wider denselben die Klage

auf Zahlung von 87 fl. c. s. c. sub praes.

9. Oktober 1874, Z. 4112, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

9. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Hamerlitz von Radmannsdorf als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. Oktober 1874.

(2679-2) Nr. 13809.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungslandes die executive Versteigerung der dem Lukas Pöderzof von Oberduplie Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2902 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 111, fol. 118, tom. I, ad Sittich pecto. 211 fl. 81 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1874,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. September 1874.

(2773-3) Nr. 4541.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Andre Vidic Nr. 4, Andre Jamer Nr. 5, Georg Runcic Nr. 11, Anton Cregl Nr. 14, Simon Rozman Nr. 27, Joh. Gasperic Nr. 35, Josef Schantl Nr. 44, Josef Schantl Nr. 45, Blas Filepic Nr. 49, Kasper Keler Nr. 50, Margareth Sotlic Nr. 56 un. Andre Vidic Nr. 47, alle von Seebach, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Victor Ruard von Belbes, durch den Advocaten Brolich wider dieselben die Klage auf Rückvergütung der für die Jahre 1845 bis 1872 von den Parzellen Nr. 973, 974/ab und 974/c der Steuergemeinde Sellaach bezahlten Grundsteuer und Zuschläge im Betrage von 370 fl. 33 kr. d. W. c. s. c. sub praes. 22. September 1874, Z. 3926, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

4. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 18 des Summar-Patentes angeordnet und den

Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Voimarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. November 1874.

(2808-1) Nr. 10725.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. Juli 1874, Nr. 6617, in der Executionsfache des Anton Seder von Rusdorf gegen Bartholmā Steyu von Rusdorf Nr. 43 pecto. 100 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagfagung am 6. November 1874 kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

9. Dezember 1874

zur zweiten Tagfagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. November 1874.

(2832-1) Nr. 5500.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars die executive Versteigerung der dem Johann Müller von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 1082 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hlödung sub Actf.-Nr. 109 vorkommenden Realität pecto. 120 fl. 84 1/2 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfagung auf den

9. Dezember 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Oktober 1874.

(2748-2) Nr. 4400.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Bartholmā Susnik Nr. 4, Josef Langus Nr. 5, Josef Ceada Nr. 6, Jos. Ravnik Nr. 12, Andr. Rusterl Nr. 13, Andr. Besnik Nr. 14, Johann Glanta Nr. 17, Mich. Supan Nr. 18, Jakob Rifof Nr. 20, Simon Znidar Nr. 21, Joh. Levstov Nr. 23, Georg Sodia Nr. 26, Sim. Ravnik Nr. 37 von Reuning, Thomas Kastrasnik Nr. 1, Jakob Supan Nr. 2, Thomas Salohar Nr. 3, Math. Stergar Nr. 9, Anton Korosic Nr. 13, Joh. Blazin Nr. 17 1/2, Anna Stergar Nr. 24, Jos. Besnik Nr. 33, And. Cuden Nr. 35, Franz Stergar Nr. 36, Val. Lorlar Nr. 43, Sim. Arck Nr. 46, Joh. Blazin Nr. 51, Ant. Markl Nr. 27 von Goujusch hiermit erinnert:

Es habe Herr Viktor Ruard von Belbes, durch den Advocaten Brolich wider dieselben die Klage auf Rückvergütung der für die Jahre 1845 bis 1872 von der Alpenparzelle Nr. 705 der Steuergemeinde Obergörsch bezahlten Grundsteuer und Zuschläge im Betrage von 177 fl. 12 1/2 kr. d. W. c. s. c. sub praes. 22. September 1874, Z. 3927, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

7. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 18 des Summar-Patentes hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Voimarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Oktober 1874.

(2861-2) Nr. 5642.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftgläubiger und Schuldner des verstorbenen Jakob Jenner.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden diejenen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8ten August 1874 ohne Testament verstorbenen Jakob Jenner von Krainburg eine Forderung zu stellen haben, so wie auch diejenen, welche in den Nachlaß etwas schulden, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche und zum Schuldbekanntnisse am

5. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch den Antrage der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Oktober 1874.

(2707-1) Nr. 5044.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Planina die exec. Versteigerung der dem Blas Strajbas von Kales gehörigen, gerichtlich auf 3611 fl. geschätzten, ad Grundbuch Haasberg sub Actf.-Nr. 289 vorkommenden Realität wegen aus dem steuerämtl. Rückstandsausweise vom 1. Juli 1873 dem hohen Aerrars schuldigen 80 fl. 27 kr., der auf 12 fl. 87 kr. abjurksten und weiters auf tausenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1874,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 19ten Juli 1874.

(2698-1) Nr. 4995.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Vogorelc von Loitsch die exec. Versteigerung der dem Math. Petrovic von Siversche gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. geschätzten Realität Actf.-Nr. 606, Urb.-Nr. 225, Post-Nr. 582 ad Grundbuch Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1874,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 24ten Juli 1874.

Visitkarten
in eleganter Schreibschrift ausgeführt:
Buchdruckerei
v. Kleinmayr & Bamberg.

Ein paar
**Kutschen-, zugleich Wirthschafts-
Pferde**

sind zu verkaufen in Lustthal Ms.-Nr. 14 vis-à-vis
dem Schutzhause. (2848-2)

Dr. Gölis Univers.-Speisenpulver,
k. k. concess. diätet. Mittel, eine Schachtel
84 kr. Hauptdepot für Krain G. Piccoli's
Apothek „zum Engel“, Wienerstrasse,
Laibach. (2833-4)

C. J. Hamann
„zur goldenen Quaste“
Laibach, Hauptplatz.

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sor-
tirtes Lager von: Seiden- und Woll-Crepin,
Gellös, Quasten, Behänge, Spangen, Woll- und
Seidenrensen, schwarz und farbig Rips, Atlas,
Noblesse und Taffets, schwarz und farbig Seiden-
und Baumwoll-Samte, Woll- und Seiden-Plüsch,
schwarz und farbig Noblesse, Faile-, Atlas-, Moiré-
und Sammt-Bänder, schwarz, weiss und farbig
Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen,
weiss und schwarz glatt und façoniert Seiden-
Tüll, „und“, „Blondgrund für Brautschleier,
Gaze, Ecou-Proü-Hatschleier, Tüll anglais, Batist-
Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und ge-
stickte Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mous-
seline, Organtia, Aermelfutter und Futterleinen,
Sarasinot, Peresal, Vorhang- und Schlafrock-Qua-
sten, weisse Vorhang-Halter, Möbel-Chenillep-
Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und
Peresal-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn,
Nadeln etc. etc.

Bestellungen nach auswärts werden post-
wendend expedirt und Gegenstände, die nicht
auf Lager, bereitwilligst besorgt. (2368-25)

Bau-Abtheilung der k. k. General-Inspection der österr.
Eisenbahnen.

Offert = Ausschreibung.

Die Lieferung und Aufstellung der gesammten

Gefällszeiger, Warnungstafeln u. Bahnschranken

auf den Eisenbahnlinien

Tarnow-Leluchow & Divazza-Pola

wird im Offertwege vergeben werden.

Die auf die Offertverhandlung bezug habenden Bestimmungen und die besonderen Bedingungen für die Vergebung, welche nach Sectionen erfolgen wird, können vom 25. November l. J. an bei der Bau-Abtheilung der k. k. General-Inspection der österr. Eisenbahnen, I. Postgasse Nr. 8, 3. Stock, in den Stunden von 9 bis 3 Uhr eingesehen werden.

Die bezüglichen Offerte sind **spätestens am 30. Dezember l. J.** um 12 Uhr vormittags portofrei hieran zu einzusenden.

Wien, am 22. November 1874.

(2906-1)

M. Ritter v. Pischof m. p.

NB. Nachdruck ohne ämtliche Aufforderung wird nicht honoriert.

Im Virant'schen Hause ist eine
Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern, sofort zu vergeben.
Näheres beim Hausadministrator (2902-3)

Gasthof-Verkauf.

Der in der Stadt **Arainburg** stehende, vermöge seiner günstigen Lage, Magazine, Kellern, Stallungen und sonstigen Räumlichkeiten neben dem Gasthofwerke auch zu jedem anderen Gewerbetriebe geeignete Gasthof „zum Fischen“ („pri jelenu“) mit einem Gasthofgarten von romantischer Aussicht, dabei Gieseler etc., ist wegen erfolgtem Tode der Eigenthümerin von ihren Erben unter billigen Bedingungen sogleich zu verkaufen.
Auch das **Zinshaus** am Hauptplatze Nr. 130, derzeit um 650 fl. vermietet, ist zu verkaufen.
Näheres Auskunft beim **B. Schusterich** in Arainburg Nr. 26. (2912-1)

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem Vermögens-Verwaltungsausschusse der l. st. Stadt Stein ist eine
Forst-Aufsichtersstelle

mit der Pöhnung jährlicher 216 fl. und dem Bezuge von 4 Klafter 5faßigen harten-Brennholzes zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten, welche der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen kundig sein müssen, wollen ihre vorchriftsmäßig instruirten Gesuche, in welchen insbesondere das Alter, der ledige oder verehelichte Stand, die für den Gebirgsforstdienst geeignete Körperbeschaffenheit, die bisherige Dienstverwendung, und die im Forstschutz und untergeordneten Verwaltungsdienste bis zum erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen legal nachzuweisen sind, **längstens bis 20. Dezember l. J.** daselbst einbringen. (2865-3)

Vermögens-Verwaltungsausschuss der l. st. Stadt Stein,
am 18. November 1874.

Die wiener Wechselstuben-Gesellschaft,

Wien, Stefansplatz 11, emittirt auf den Ueberbringer lautende

Kassenscheine

in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 und 5000 und verzinst dieselben bis auf weiteres bei

Stägiger Kündigung mit 4 1/2 %
30 " " " 5 1/2 %
90 " " " 6 %

Die Kassenscheine können auch brieflich gekündigt werden.

Die „wiener Wechselstuben-Gesellschaft“ empfiehlt sich zum Kaufe und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Eisenbahn- und Bankactien, Prioritäten, Pfandbriefen, Gold- und Silbermünzen, Coupons etc. Bei Effectenkäufen werden ungekündigte Kassenscheine an Zahlungsstatt angenommen. Aufträge für die Wiener und fremden Börsen werden prompt effectuirt; Accreditive und Wechsel auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes. (1575-20)



Zur Abonnements-
Entgegennahme

empfiehlt sich

**Ign. v. Kleinmayr
& F. Bamberg's**

Buchhandlung

in Laibach.

Subskriptions-Einladung auf die
Dritte Auflage

360 Bildertafeln und Karten.

Hefenausgabe:

240 wöchentliche Lieferungen à 3 Sgr. oder 30 kr. ö. W.

Bandausgabe:

30 broch. Heftbände à 1 Thlr. 10 Sgr. „ fl. 2-40
15 Leinwandbände „ à 3 - 5 - „ fl. 5-70
15 Halbfranzbände „ à 3 - 10 - „ fl. 6- -

Bibliographisches Institut

in Leihwaghaus.

Probe-Heft zur geneigten Einsichtnahme stehen gerne zu Diensten.

Buchenbrennholz,

24", bestens getrocknet, so wie (2816-3)

Scheiterholz,

weiches, 36", ebenfalls bestens trocken, beide Qualitäten Winterstockung offeriert:

F. Gollob in Oberlaibach.

Mit sicherem Erfolge

der echte

Wilhelm's

antiarthritische antirheumatische

Blutreinigungs-Thee

in nachbenannten Krankheiten anzuwenden:

- 1) in rheumatischen Affectionen;
- 2) in der Gicht;
- 3) in Unterleibsaffectionen der Nierengegend;
- 4) in Vergrößerungen und Anschoppungen der Leber;
- 5) in Ausscheidungskrankheiten, besonders bei Flechten;
- 6) in syphilitischen Leiden;
- 7) als Vorbereitung beim Gebrauche der Mineralquellen gegen obgenannte Leiden;
- 8) in Erjak der Mineralquellen gegen angeführte Leiden.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Beim Ankauf wolle das P. T. Publicum genau auf meine gefestigte Schutzmarke und Firma sehen, welche an jedem Packet an der äußeren Seite ersichtlich ist, damit es durch Fälschungen nicht getrübt werden könne.

Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in **Laibach**: Peter Lassnik; — **Cilli**: Baumbach'sche Apotheke; Carl Krisper; Rauscher; — **Görz**: A. Franzoni; — **Klagenfurt**: C. Klementschtich; — **Marburg**: Alois Quandest; — **Prassberg**: Tribue; — **Warasdin**: Dr. A. Haller, Apotheker; — **Villach**: Math. Fürst; — **Adelsberg**: Jos. Kupferschmidt, Apotheker.